GREENPEACE ENERGY

Mein Strom. Mein Gas.
Meine Entscheidung.

Die Bürgerenergie in Deutschland

Erfolge, Herausforderungen, Chancen

Warschau, 28.9.2016 | Christoph Rasch

Tragende Säule

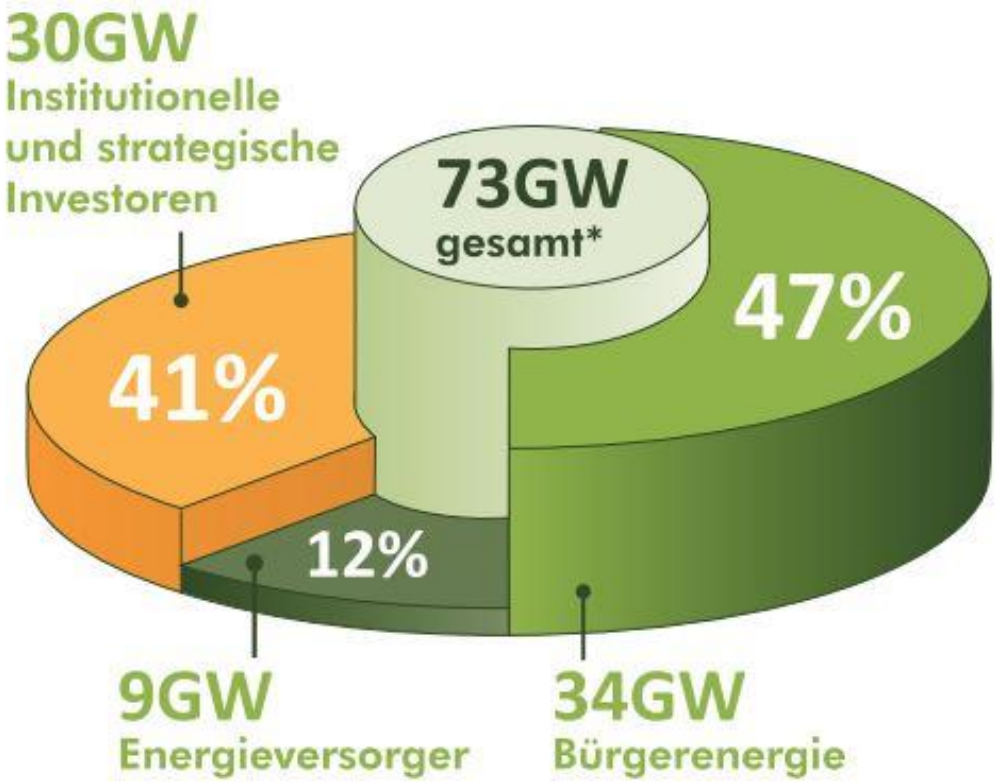
Keine erfolgreiche und schnelle Energiewende ohne breite Bürgerbeteiligung.

Bild: Jörg Farys / BBEn

Bürgerenergie trägt die Energiewende

Bürger investieren mehr als Großkonzerne

Installierte Leistung Erneuerbarer Energien nach Eigentümergruppen in Deutschland 2012



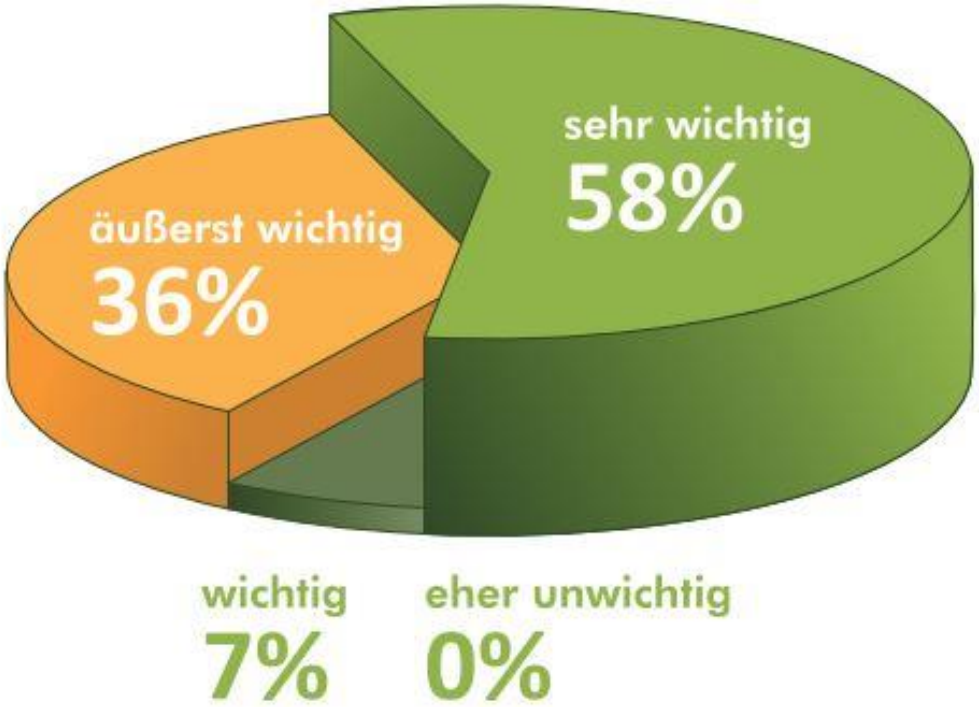
- Fast die Hälfte der gesamten in Deutschland realisierten Ökostrom-Leistung von 73 Gigawatt befindet sich in Bürgerhand.
- Die Bürger haben das Oligopol weniger großer Konzerne auf dem Energiemarkt aufgebrochen.

© Greenpeace Energy eG

Bürgerenergie trägt die Energiewende

Beteiligung stärkt die Akzeptanz

Wie wichtig ist die allgemeine Akzeptanz in der Bevölkerung für den Erfolg der Energiewende?



Weil sich in Bürgerenergie-Projekten viele Menschen aktiv beteiligen, wächst die gesellschaftliche Akzeptanz für die Energiewende.

(Umfrage unter Energie-Kommunen)

Nutzeffekte

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Impulse von Bürgerenergieprojekten in Kommune und Region.

Bild: Jörg Farys / BBEn

Nutzeffekte von Bürgerenergie

Grundlagen-Studie 2015

- Das **Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES)** führte diese erste umfassende Grundlagenstudie zum Thema 2015 durch.
- Finanziert wurde die Studie durch das **Bündnis Bürgerenergie und Greenpeace Energy**.
- **10 gesellschaftliche und (energie-) wirtschaftliche Nutzeffekte** wurden im Rahmen der Forschungsarbeit identifiziert.

© Greenpeace Energy eG

Nutzeffekte von Bürgerenergie

„Weiche“ / gesellschaftliche Wirkungen

Identifizierte wesentliche gesellschaftliche Nutzeneffekte von Bürgerenergie

Nutzeffekte von Bürgerenergie

Studienfazit

- PV-, Windkraft und Biomasse-Projekte in Bürgerhand konnten 2012 **bis zu 113.600 Vollzeitarbeitsplätze** erhalten oder neu schaffen.
- Die Wertschöpfung dieser Projekte summierte sich allein 2012 auf bis **zu 5,3 Milliarden Euro.**
- Über **steigende Steuereinnahmen** profitierten davon auch die kommunalen Haushalte.
- Das eingesetzte Geld bleibt zu großen Teilen im **lokalen Wirtschaftskreislauf**, vor allem strukturschwache ländliche Regionen profitieren.
- Kapital und Einfluss auf dem Energiemarkt werden **breiter gestreut.**
- Projekte werden günstiger errichtet, weil Bürger **ehrenamtliches Engagement** mit einfließen lassen.
- Vielerorts werden Projekte sogar **ausschließlich von lokalen Akteuren** verwirklicht, weil große Konzerne die hohen Kosten bei kleinen Anlagen scheuen.
- Kleine Akteure sorgen für **technische Innovationen**.

© Greenpeace Energy eG

Das EEG 2017

Gesetzesnovelle mit Folgen: Warum Ausschreibungen kleine Bürgerenergie-Akteure benachteiligen.

Bild: Christoph Rasch / Greenpeace Energy eG

Erneuerbarenförderung über Ausschreibungen

Nachteile für die Bürgerenergie

§ 4 Erneuerbare Energien-Gesetz / Ausbaupfad

Die Ziele nach § 1 Absatz 2 Satz 1 sollen erreicht werden durch einen jährlichen Brutto-Zubau von Windenergieanlagen an Land mit einer installierten Leistung von

a) 2.800 Megawatt in den Jahren 2017 bis 2019 und

b) 2.900 Megawatt ab dem Jahr 2020

…einen jährlichen Brutto-Zubau von Solaranlagen mit einer installierten Leistung von 2.500 Megawatt.

- **Kommende Ausschreibungsrunden** Wind an Land: 800 MW am 1.5.2017, je 1000 MW am 1.8. und 1.11.2017
- **Gebot:** Projektgröße in MW plus benötigte Vergütung in Cent/kWh
- **Voraussetzungen:** Bundesimmissionschutz-Genehmigung, beizubringende Sicherheitsleistung von 30 € / kW
- Bei Zuschlag gemäß Gebot: **30 Monate Zeit für die Realisierung.**

Bild: EDF

Erneuerbarenförderung über Ausschreibungen

Negative Folgen der Ausschreibung

- Meist entstehen (noch) weniger Anlagen als ausgeschrieben werden, **weil nicht alle bezuschlagten Projekte am Ende realisiert werden.**
- **Die Ausbauziele werden systematisch verfehlt.**
- Gefahr, dass Erneuerbaren-Projekte **nicht angemessen vergütet** werden, sondern – je nach Wettbewerbsdruck in der Ausschreibung – zu viel oder zu wenig Förderung erhalten.
- **Schwankende Preishöhen** in Auktionsrunden verunsichern und schrecken ab.
- **Vorteile für große Akteure mit vielen Projekten:**
  - Strategisches Bieten und Verteilen ihrer Risiken auf zahlreiche Projekte
  - Dadurch Verdrängen kleiner Konkurrenten
  - Tendenzielle übermäßig hohe Vergütung bei nachlassendem Wettbewerbsdruck.

Gefahr höherer Kosten, zunehmende Konzentration auf Großanbieter.

© Greenpeace Energy eG

Erneuerbarenförderung über Ausschreibungen

„Bürgerenergie-Ausnahmeregelungen“ laut EEG

§ 36g Erneuerbare Energien Gesetz (EEG)

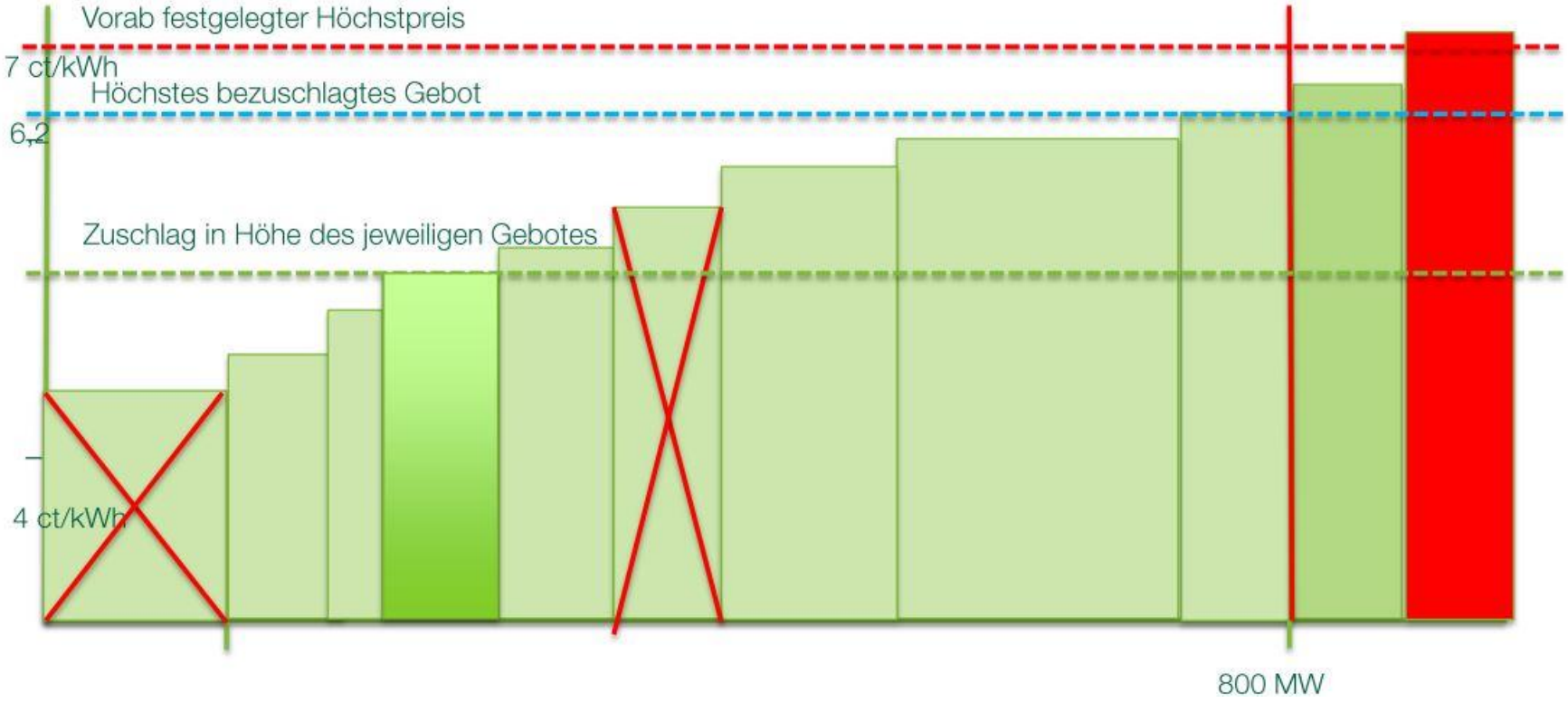
Bürgerenergiegesellschaften können Gebote für bis zu sechs Windenergieanlagen an Land mit einer zu installierenden Leistung von insgesamt nicht mehr als 18 Megawatt abweichend von §36 Absatz 1 bereits VOR der Erteilung der Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) abgeben, wenn:

- 10 natürliche Personen im Landkreis des Projektes Stimmrecht-Mehrheit haben.
- Keiner mehr als 10% Stimmrechts-Anteil hat.
- Ein 10%-Anteil muss der jeweiligen Kommune angeboten werden.
- Ausschreibungsteilnahme, sobald Fläche gesichert und einfaches Windgutachten.
- Sicherheit: 15€/kW bei Gebotsabgabe, 15€/kW zwei Monate nach Zuschlag.
- Frist zur Realisierung 54 statt 30 Monate ab Zuschlag.
- Vergütung auf dem Niveau des höchsten bezuschlagten Gebotes in der jeweiligen Auktion, statt selbstgebotener Preis.

© Greenpeace Energy eG

Erneuerbarenförderung über Ausschreibungen

Kleine Akteure: „Universal Pricing“ statt „Pay as bid“



Erneuerbarenförderung über Ausschreibungen

Problem: Nachteile für Bürgerenergie bleiben

- **Viele kleine Akteure fallen nicht unter die Bürgerenergie-Definition**
- Bürgerenergie-Projekte benötigen weniger Eigenkapital, bis sie in die Ausschreibung dürfen – ABER:
  - Zusätzliche **Unsicherheit, ob BImSchG-Genehmigung erteilt wird** – und unter welchen Auflagen
  - Zusätzliche **Unsicherheit, ob zugeschlagene Vergütungshöhe auch ausreicht**
  - Bei Scheitern des Projektes: wirtschaftlicher Schaden durch den Verlust der hinterlegten Sicherheit.

Höchstpreis-Garantie“ ist zwar ein Vorteil – gleicht aber alleine die Risiken nicht aus.

© Greenpeace Energy eG

Erneuerbarenförderung über Ausschreibungen

Fazit: Würgt das neue EEG die Energiewende ab?

- **Die Energiewende wird langsamer.**
  - Gesetzliche Höchstmengen; Mengensteuerung über Ausschreibungen
  - Mehr Projekte werden scheitern, durch neue, künstlich geschaffene Risiken
  - Rückbau alter Anlagen wird nicht ausgeglichen (Brutto- statt Netto-Zubau)
  - Zunehmende Verlagerung des Energieverbrauchs aus anderen Sektoren (Verkehr, Wärme, Mobilität) in den Strombereich wird nicht berücksichtigt.
- **Die Energiewende wird teurer.**
  - Ausschreibungen bergen Gefahr, dass Vergütungen zu hoch oder zu niedrig.
  - Nebeneinander von Erneuerbaren und Konventionelle führt zu höheren Kosten: Hohe externe Kosten der Konventionellen werden uns länger belasten.
- **Die Energiewende wird ungerechter.**
  - Großunternehmen werden kleine Akteure zunehmend verdrängen.
  - Alternative Vermarktungsmodelle werden behindert oder unmöglich gemacht.

© Greenpeace Energy eG

Neue Perspektiven

Wie Bürgerenergie sich auch künftig erfolgreich positionieren kann – und welche Rolle Europa dabei spielt.

Neue Perspektiven für die Bürgerenergie

Weshalb Europa wichtig ist

- **Brüssel bestimmt die Spielregeln auf den Energiemärkten. Es gilt jetzt:**
  - Einseitige Regeln zugunsten von Großkonzernen zu verhindern.
  - Bessere Rahmenbedingungen für die Bürgerenergie zu erreichen.

- **EU-Kommission: „Winter Package“ für die Energieunion bis November 2016**
  - EU-Richtlinie für erneuerbare Energien (EERL II)
  - Europäisches Marktdesign für den Handel von Strom

„Trialog“ bis 2018, danach Beschluss

- EU-Parlament und EU-Regierungen debattieren und machen Änderungsvorschläge
- Verhandlungen zwischen Regierungen, Parlament und Kommission

Das EU-Paket setzt die Regeln für die Dekade 2020 bis 2030.

Neue Perspektiven für die Bürgerenergie

EU: Chancen für kleine und lokale Akteure

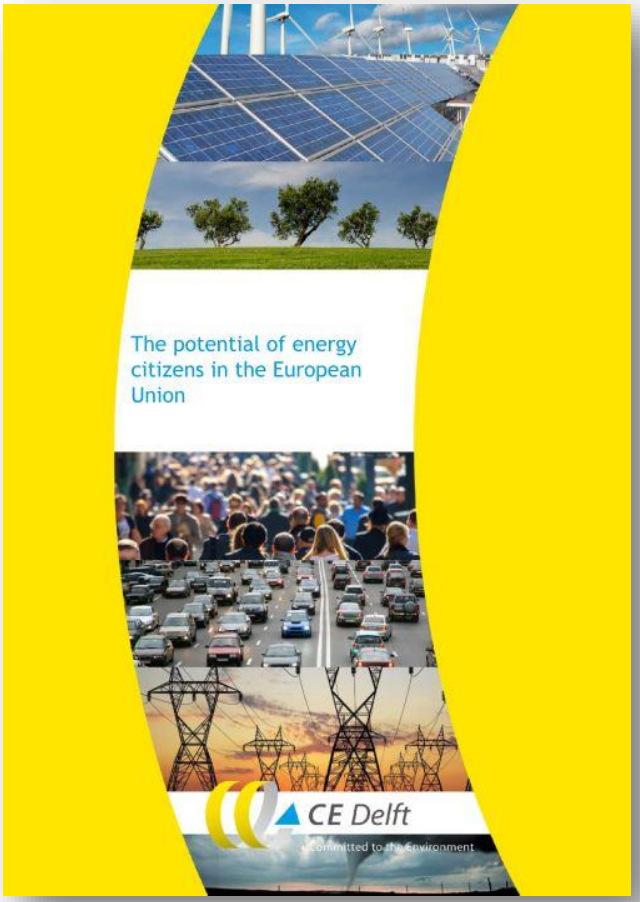
- **Prosumer-Rechte: Jeder Bürger soll das Recht haben, erneuerbare Energie diskriminierungsfrei…**
  - …selbst zu erzeugen,…
  - …seine erneuerbare Energie selbst zu verbrauchen…
  - …und sie weiter zu veräußern.
- **Faire Bedingungen für Bürgerenergie in den nationalen Fördersystemen für erneuerbare Energien:**
  - Keine Pflicht zur Teilnahme an Ausschreibungen
  - Grenzüberschreitende Bürgerenergie-Projekte ermöglichen
- **Schaffung von Grünstrom-Märkten:**
  - Regionaler Handel mit erneuerbaren Energien
  - Direkte und transparente Grünstrom-Belieferung aus Erneuerbaren-Anlagen

Prosuming: Wichtiger Baustein für Energiewende in vielen EU-Staaten.

© Greenpeace Energy eG

Neue Perspektiven für die Bürgerenergie

Aktuelle Studie zu den Potenzialen in Europa



- Bis 2050 könnten **45 Prozent des Strombedarfs in Europa (1.557 TWh)** durch Anlagen gedeckt werden, die in Bürgerhand sind.
- **Mehr als die Hälfte der EU-Bürger (264 Mio.) könnte zu Energie-Produzenten** werden.
- 37% würden durch Gemeinschaftsprojekte (z.B Genossenschaften) abgedeckt, 39% durch Kleinunternehmen, 23 % über private Haushalte.
- Durch **dezentrale Speicher** können die Bürger Netzstabilität verbessern.

© Greenpeace Energy eG

Neue Perspektiven für die Bürgerenergie

Szene in Deutschland muss sich neu aufstellen

- **EEG-Förderung ist zumindest bei Wind an Land alternativlos.** Forderungen, Anlagen abseits des EEG zu realisieren sind wenig zielführend.

- **Phase des Ausprobierens** neuer Kooperationsmodelle und Partnerschaften:
  - Zum Beispiel über Organisations-Plattformen, auf denen kleine Akteure ihre **Kräfte bündeln** können.
  - **Stärkere Vernetzung** der vielen lokalen Initiativen könnte künftig überlebenswichtig für die Bürgerenergie werden.
  - Energiebürger brauchen **starke, verlässliche Partner**, um die Risiken von Ausschreibungsrunden zu meistern.
  - Wichtig: Bürger dürfen dabei nicht zu passiven Geldgebern degradiert werden.
  - Auch die kreditgebenden Banken entwickeln **neue Finanzierungsangebote**, um auf die neuen Risiken für Bürgerenergieprojekte einzugehen.

© Greenpeace Energy eG

Neue Perspektiven für die Bürgerenergie

Konkretes Angebot für kleine Akteure

- Kraftwerkstochter *Planet energy* stellt **Kapital** zur Verfügung und sichert so Ausschreibungs- und Genehmigungsrisiken ab. Dadurch können kleine Akteure etwa Risiken durch mögliche Strafzahlungen zu bewältigen.
- Daneben steht Planet energy als Dienstleister mit **Know-how** und Erfahrungen beim Bau neuer Kraftwerke zur Verfügung.
- Wichtig: Das **Projekt bleibt in Bürgerhand**.
- Alternativ bieten wir Bürgerenergieakteuren **Beteiligungsmöglichkeiten** an unseren Kraftwerksprojekten an – um etwa bereits genehmigte Windparks gemeinsam zu realisieren.

© Greenpeace Energy eG

Neue Perspektiven für die Bürgerenergie

Politische Interessenvertreter gefordert

- Es gilt, das Versprechen der Politik (*„Akteursvielfalt wird unter Ausschreibungssystem nicht leiden“)* auf den Prüfstand zu stellen.
- Es wird Monitoring- und Evaluierungsrunden der Ausschreibungen geben, die Ergebnisse werden auch dem Parlament vorgelegt.
- Hier muss auf Fehlentwicklungen aufmerksam gemacht und notfalls eine Rücknahme der Ausschreibungen gefordert werden.
- Verbände müssen auch verstärkt Wissenstransfer betreiben, um Unsicher-
  heiten beim neuen EEG auszuräumen.

© Greenpeace Energy eG

Neue Perspektiven für die Bürgerenergie

Zukunft für lokale Energie-Akteure erhalten!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt

Christoph Rasch
Pressesprecher /
Politik und Kommunikation

Greenpeace Energy eG
Hongkongstraße 10
20457 Hamburg

Tel.: 040 / 808 110 – 658
Fax: 040 / 808 110 – 679
christoph.rasch@greenpeace-energy.de

www.greenpeace-energy.de